

PRESSEMITTEILUNG

BUND Landesverband Niedersachsen e. V.
Goebenstr. 3a
30161 Hannover
www.bund-niedersachsen.de

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



30. September 2014

BUND Niedersachsen ist enttäuscht von neuer Jagdzeitenverordnung

Der Landesverband Niedersachsen des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) ist enttäuscht von der heute verkündeten Jagdzeitenverordnung, die schon morgen in Kraft treten soll. „Alle Bedenken, die wir gegenüber dem Entwurf vorgebracht haben, hat das Landwirtschaftsministerium vom Tisch gewischt“, kritisiert Dr. Marita Wudtke vom BUND. „Die einzige erkennbare Veränderung gegenüber dem Entwurf ist die von Jägern und Förstern verlangte Rücknahme der Jagdzeitenverkürzung für Schalenwild im Januar. Damit können wir leben; anders als das Ministerium behauptet, haben wir das aber nicht gefordert.“

Ein kleiner Lichtblick ist aus Sicht des BUND, dass Bläss- und Saatgänse nicht mehr bejagt werden dürfen. An der Beunruhigung rastender Vögel in Vogelschutzgebieten ändert das aber wenig, weil weiterhin unter anderem auf Graugänse geschossen werden darf. Auch in der sogenannten Intervalljagd sieht der BUND keine Verbesserung für die Vögel. „Der Sinn von Vogelschutzgebieten für rastende Vögel besteht darin, diese Vögel zu schützen und nicht, sie zu schießen“, sagt Wudtke.

Unzufrieden sind die Naturschützer auch damit, dass weiterhin Arten gejagt werden dürfen, die in ihrem Bestand gefährdet sind oder kurz davor stehen, zum Beispiel Rebhuhn, Krickente, Waldschnepfe, Baumratter und Iltis. Wudtke: „Wir hätten erwartet, dass unsere Argumente, wonach die Jagd auf solche Tierarten sich von selbst verbieten sollte, berücksichtigt werden. Das ist aber offenbar nicht geschehen.“

Rückfragen zum Thema an:

Dr. Marita Wudtke
Referatsleiterin für Umwelt- und Naturschutzpolitik
BUND Landesverband Niedersachsen
Tel. (0511) 965 69-18 und (0160) 4616570
E-Mail: marita.wudtke@nds.bund.net

Pressekontakt:

Thomas Mura
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
BUND Landesverband Niedersachsen
Tel. (0511) 965 69-31
E-Mail: thomas.mura@nds.bund.net
Internet: www.bund-niedersachsen.de

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist bundesweit mit mehr als 500.000 Mitgliedern, Spendern und Förderern der größte Umweltverband Deutschlands. In Niedersachsen zählt der Verein rund 30.000 Mitglieder und Förderer. Der Verein ist vom Staat als Umwelt-/Naturschutzverband anerkannt. Der BUND versteht sich als die treibende gesellschaftliche Kraft für eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Die Vision: ein zukunftsfähiges Land in einer zukunftsfähigen und friedfertigen Welt.